

## Die Philosophische Fakultät: Neue Struktur, neue Angebote, neues Institut

Die Philosophische Fakultät ist mit rund 4000 Studierenden die Grösste der Universität Freiburg. Offenheit und Neugierde sind das Wesen der Geistes- und Humanwissenschaften, dementsprechend passt sich die Fakultät fortlaufend den Erfordernissen der Zeit an und wartet zum neuen Studienjahr mit einer Reihe von Neuerungen auf. Dazu gehören eine neue, vereinfachte Struktur, die Integration der Soziologie in ihr breites sozialwissenschaftliches Angebot, die Gründung des einzigen Forschungsinstituts für Schweizerische Zeitgeschichte sowie eine aktive Kooperation mit den Westschweizer Universitäten.

*Die Fakultät gibt sich eine neue, vereinfachte Struktur, um ihre Vielfalt den zukünftigen Studierenden und der Öffentlichkeit klarer als bisher darzustellen. Die administrative Neuorganisation vervollständigt den Bologna-Prozess, welcher das zweistufige Bachelor- und Master-Studium eingeführt hat und im Lehrangebot längst zum Alltag geworden ist.*

Eine Neuorganisation in sieben statt wie bisher vierzehn Departemente bündelt die Disziplinen in sinnvoller Weise und erleichtert den Studierenden den Überblick über das Curriculum, die Prüfungsanforderungen sowie die inhaltlichen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Studienbereichen.

In der neuen Struktur hat die Philosophische Fakultät die folgenden sieben Departemente:

- Departement für Philosophie;
- Departement für Sprachen und Literaturen;
- Departement für Historische Wissenschaften;
- Departement für Sozialwissenschaften;
- Departement für Heil- und Sonderpädagogik;
- Departement für Erziehungswissenschaften;
- Departement für Psychologie.

Ein neues Informationssystem, das auf Web-Basis alle für das Studium relevanten Informationen und aktuellen Neuigkeiten anbietet und die Einschreibung in Lehrveranstaltungen und Prüfungen erleichtert, wird zur Zeit erstellt und im Frühjahr 2010 aufgeschaltet.

*Durch die Integration der **Soziologie** in die vorwiegend humanistisch ausgerichtete Philosophische Fakultät wird die Bandbreite der Lehr- und Forschungsschwerpunkte erweitert.*

Die Philosophische Fakultät öffnet auf das neue Studienjahr einen vollständigen Studiengang in Soziologie (Bachelor, Master, Doktorat) welcher den Wandel im menschlichen Zusammenleben zum Gegenstand hat, die Veränderungen der Organisation, des institutionellen Gefüges und der (Neu-)Ordnung kollektiven Handelns in der heutigen Gesellschaft. Es wird eine methodische und methodologische Ausbildung in allgemeiner Soziologie angeboten, welche dem Anspruch der Universität Freiburg gerecht werden will, in Lehre und Forschung die wissenschaftliche Exzellenz mit einer ausgeprägten humanistischen Haltung zu verbinden.

*Das neu gegründete **Institut für Schweizer Zeitgeschichte** stärkt einen traditionellen Forschungsschwerpunkt der Universität Freiburg.*

Während im Studium der Geschichtswissenschaften bereits seit geraumer Zeit auf ländergeschichtliche Strukturen verzichtet wird, da die Methoden, Theorien und Ansätze der historischen Disziplinen natürlich nicht länderspezifisch sind, stellt in der Forschung die Schweizer Zeitgeschichte in Freiburg traditionell einen starken Schwerpunkt dar. Mit der Gründung des einzigen Forschungsinstituts für Schweizer Zeitgeschichte schafft die Fakultät eine Struktur zur Bündelung, Förderung und Bekanntmachung der in Freiburg geleisteten Forschungsarbeiten zur Geschichte der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert.

*Attraktive Optionen für Studierende dank **Kooperationen mit den Westschweizer Universitäten** Genf, Lausanne und Neuenburg.*

Die Philosophische Fakultät ist durch Vereinbarungen mit den im „Triangle Azur“ verbundenen Universitäten von Genf, Lausanne und Neuenburg und durch Programme wie „Mobi-Lettres“ in der Westschweiz gut vernetzt. Dank „Mobi-Lettres“ profitieren die Freiburger Studierenden in verschiedenen Geisteswissenschaftlichen Fächern von den Spezialgebieten von Professorinnen und Professoren der Partneruniversitäten, die Semesterweise einen Kurs in Freiburg erteilen. Im Gegenzug lehren Freiburger Professorinnen und Professoren an den anderen Westschweizer Universitäten.

Die Philosophische Fakultät trägt mit der grossen Anzahl der Studierenden und der Vielfalt ihrer Disziplinen und Forschungsaktivitäten stark zum Profil der Universität Freiburg bei. Durch das Angebot von Nebenfächern und mit der Lehrerbildung stellt sie ihre Kompetenzen auch den Angehörigen der anderen vier Fakultäten zur Verfügung, und sie leistet entscheidende Beiträge zu den interfakultären Einheiten der Universität, von den Europastudien, dem Osteuropainstitut über das Institut für Ethik und Menschenrechte bis zum Familieninstitut. Durch die nun erfolgte Anpassung ihrer Strukturen und durch laufende Innovationen in der Lehre und in den wissenschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Fakultät für die Herausforderungen der nächsten Jahre bestens gerüstet.

**Kontakt:**

Prof. Thomas Austenfeld, Dekan der Philosophischen Fakultät  
026 300 79 04 [thomas.austenfeld@unifr.ch](mailto:thomas.austenfeld@unifr.ch)

Neues Studienangebot Soziologie :  
Prof. Marc-Henry Soulet, 026 300 7782, [marc-henry.soulet@unifr.ch](mailto:marc-henry.soulet@unifr.ch)

Neues Institut für Schweizer Zeitgeschichte :  
Prof. Urs Altermatt, 026 300 7937, [urs.altermatt@unifr.ch](mailto:urs.altermatt@unifr.ch)